

Leiser, flüssiger, schneller – Hoffnung auf sechsspurigen Ausbau des Autobahnkreuzes

Geschrieben von Silvia Rinke am 15. September 2015 in Politik+Gesellschaft, Veranstaltungen, Verkehr

Wer Straßen sät, wird Verkehr ernten, dennoch setzt das Land auf den sechsspurigen Ausbau des Autobahnkreuzes Dortmund/Unna die Hoffnung auf Verkehrsentslastung. Auf weniger Staus und weniger Lärmbelastung für die Anwohner. Betroffen sind vor allem **Unna-Mitte, Massen, Afferde und Kessebüren**.

Gestern Abend wurden die Pläne in der Unnaer Stadthalle vorgestellt. Die Besucher der Bürgerversammlung konnten die Pläne des Landesbetriebs Straßen.NRW begutachten: So soll der A44-Abschnitt zwischen Unna-Ost und dem Autobahnkreuz sechsspurig ausgebaut werden. Sinn: flüssigerer Verkehr, weniger Staus. Dazu will das Land auch das Autobahnkreuz selbst vergrößern. Eine entsprechende Großbaustelle ist zu erwarten.

Zum Leisermachen der Autobahn soll sogenannter Flüsterasphalt dienen – den hatte die Freie Wählerliste Unna auch für die künftige Sanierung der Innenstadtstraßen vorgeschlagen, als Lärminderungs-Alternative zu mehr Tempo-30-Zonen. Problem: Flüsterasphalt ist teuer.



Auf der A44 käme er in Kombination mit zusätzlichen Lärmschutzwänden zum Tragen. Das alles allerdings frühestens in drei Jahren, denn vorher wird der Ausbau des Autobahnkreuzes laut Landesbetrieb nicht beginnen.

Im kommenden Jahr soll das Planfeststellungsverfahren starten. Diese Verfahren allein können sich problemlos über Jahre ziehen.

